



SEITE 12 Sportler mit und ohne Handicap starten in Rodleben.

REDAKTION · POSTSTRASSE 8 · 06844 DESSAU-ROSLAU · TELEFON 03 40 / 51 89 01 20

GUTEN MORGEN
SYLKE KAUFHOLD
mistet aus.



Schreibtisch-Entdeckungen

Langsam aber sicher macht sich in unseren Redaktionsräumen Umzugsstress breit. Schließlich ist es in vier Wochen soweit: Die Redaktion zieht an die Museumskreuzung um.

Bis dahin heißt es, fleißig Kisten packen. Schränke und Schreibtische müssen leer geräumt werden. Eine Strafarbeit! Es ist ja unglaublich, was sich in einem Schreibtisch so alles ansammelt. Mal abgesehen von den Unmengen an Papieren, die man irgendwann mal für den Job benötigt hat. Und aufgehoben - man könnte es ja noch mal gebrauchen.

Gefunden habe ich auch eine stattliche Anzahl an Briefen, die an mich persönlich adressiert waren. Absender: Stadt Dessau-Roßlau. In allen wird mir zur Last gelegt, eine Verkehrsordnungswidrigkeit begangen zu haben. Meine Knöllchensammlung habe ich auch entsorgt. Natürlich habe ich alle bezahlt!



Feierliche Taufe im Fluss

Hermine Johanna-Marie Herder war eines der acht Kinder im Alter von drei Monaten bis 13 Jahren, die gestern von Pfarrer Stephan Grötzsch in der Elbe getauft wurden. Angehörige und Interessierte waren zum Taufplatz in Großkühnau gekommen, um gemeinsam ein Picknick zu feiern.

FOTOS: L. SEBASTIAN

HOCHWASSER

Rundtour Dessau-Roßlau wird erneuert

Schadensbeseitigung auf fünf Kilometern.

DESSAU-ROSLAU/MZ - Auf dem ca. fünf Kilometer langen Teilstück der „Rundtour Dessau-Roßlau“ östlich der B 184 (Elbebrücke) bis zur Deichüberfahrt Birnbaumweg (Waldersee) werden vom heutigen Montag an bis Ende November Hochwasserschäden beseitigt. In dieser Zeit ist der Weg gesperrt, eine Umleitung ausgeschildert, teilt die Stadtverwaltung mit.

Die „Rundtour Dessau-Roßlau“ verbindet die äußeren Stadtgebiete nördlich und südlich der Elbe. Erlebbare sind auf der Tour so unterschiedliche Landschaftsräume wie die Auenlandschaft Biosphärenreservat Mittlelbe und der Naturpark Fläming. Die Rundtour ist gemeinsam mit vielen Akteuren der Leader-Initiative als Elbe-Vorfläming-Tour entwickelt worden. Sie ist Bestandteil des Projekts „Fahrerfreundliches Anhalt“ im integrierten ländlichen Entwicklungskonzept. Ihre Besonderheit und Attraktivität liegt darin, dass sie als Kultur-Natur-Erlebnis-Route sowohl in ihrer Gesamtlänge von 62 Kilometern als auch über kürzere Strecken befahrbar ist. Das wird möglich durch die Vernetzung mit einer Vielzahl überregional und regional bedeutsamer touristischer Wege, etwa dem Elberadweg, dem Europaradweg R1, der Gartenreichtour Fürst Franz, dem Muldentalradweg und dem Lutherweg.

Die Baumaßnahme wird mit Gewährung staatlicher Zuwendungen zur Beseitigung von Hochwasserschäden 2013 zu 100 Prozent gefördert, so die Verwaltung.

WETTER REGIONAL

Morgens Mittags Abends
16° / 29°
Q-met

Sonnenstunden: 6
Niederschlagsrisiko: 30%
Tiefster Nachtwert: 14°

TIPP FÜR DEN TAG

Duftkissen aus Kräutern



Den Sommer bewahren kann man in Duftkissen. Ob Lavendel, Minze oder andere Kräuter - im Frauenzentrum werden sie heute zu Duftkissen verarbeitet.

10 Uhr, Törtener Str. 44

Mitteldeutsche Zeitung Service Punkt
www.mz-web.de

Wir sind vor Ort für Sie da

Wochenspiegel und Super Sonntag Dessau/Köthen

Am alten Theater 9
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/26 11 00

- Abo
- private Anzeigen
- Briefe
- Tickets

Geöffnet von Mo bis Fr von 8 - 17 Uhr

Wir sind am Telefon für Sie da

ABOSERVICE
0345/565 22 33
Mo-Fr 6-20 Uhr, Sa 6-14 Uhr

PRIVATER ANZEIGENSERVICE
0345/565 22 11
Mo-Fr 6-20 Uhr, Sa 6-14 Uhr

BRIEFDIENST
0800/124 00 00
Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

TICKETS
0345/20 29 771
Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 7-14 Uhr

Wir sind im Internet für Sie da

www.mz-web.de/service

80 Schüler in vier Klassen

SCHULJAHRESBEGINN In der freien Sekundarschule in der Wasserwerkstraße werden zum vierten Mal Fünftklässler aufgenommen.

VON THOMAS STEINBERG

DESSAU/MZ - Sie heißen Lucas, Florentine, Tabea oder Max. Sie werden demnächst als Fünftklässler eine der kleinsten Schulen Sachsen-Anhalts besuchen. Vier Klassen wird es dann geben, in jeder maximal 22 Schüler.

Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit, das Schulgesetz schreibt Mindestgrößen vor, und von der Sekundarschule in der Dessauer Wasserwerkstraße werden diese nicht im Entferntesten erreicht.

Trotzdem ist diese Schule nicht von Schließung bedroht, sondern befindet sich immer noch in der Aufbauphase. Wie das möglich ist? Die Schule ist keine staatliche, sondern wird von der gemeinnützigen GmbH Institut Braune mit Sitz in Bernburg betrieben. Als, so die amtliche Bezeichnung, „Ersatzschule“, ist sie nicht gebunden an Vorgaben zur Klassengröße und -zügigkeit. Die Kleinteiligkeit in der Wasserwerkstraße ist Teil des Konzepts, das auch die Eltern über Schulgeld mitfinanzieren müssen.

Die Einschulung der Fünftklässler am Sonnabend war erst die vierte ihrer Art. „Unsere ältesten Schüler kommen jetzt in die 8. Klasse“, sagt Hanka Nelle, Geschäftsführerin

des Instituts Braune. „Wir erobern uns jedes Jahr neue Räume und wir stocken das Personal auf.“ Inzwischen gab es staatlicherseits auch offiziell das Siegel als anerkannter Schulträger.

So klein die Schule, so unprätentiös kommt auch die Einschulungsfeier daher. Hanka Nelle und Schulleiterin Peggy Wodak fassen sich kurz in ihren Reden, betonen, dass die kleinen Klassengrößen eine individuelle Förderung ermöglichen und bitten dringend die Eltern, sich einzubringen. Einige Sechstklässler haben ein kurzes Programm gestaltet mit Liedern und einer modernisierten Rotkäppchen-Fassung. Dann geht es für die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal in den neuen Klassenraum, während die Eltern im kleinen Speiseraum warten.

Unter ihnen findet sich Stephan Krebs, dessen Sohn gerade aufgenommen wurde. Warum - was ja inzwischen beinahe der Regelfall zu sein scheint - kein Gymnasium? „Wir fanden, unser Sohn ist noch nicht soweit. Und wenn er wechseln will, kann er das immer noch. Wenn nicht, macht er hier eben seine 10. Klasse.“ Und warum diese Sekundarschule und keine andere: „Ich habe viel Gutes über sie gehört.“

„Ich habe viel Gutes über die Schule gehört.“

Stephan Krebs
Vater



Spannung in der Schulaula.

FOTO: SEBASTIAN

SCHULE

2012 kamen die ersten 17 Schüler

Die freie Sekundarschule in der ehemaligen Poliklinik in der Wasserwerkstraße wurde am 1. September 2012 eingeweiht. 17 Schüler besuchten die erste fünfte Klasse. Seitdem kommen in jedem Jahr maximal 22 Fünftklässler dazu. Die Schule wird einzülig betrieben, um die Individualität und familiäre Atmosphäre zu wahren.

Träger der Schule ist das Institut Braune aus Bernburg, das in Güss-

ten im Salzlandkreis 2005 die erste freie Sekundarschule Sachsen-Anhalts eröffnete, die sich erfolgreich entwickelte. In Dessau-Roßlau ist die freie Sekundarschule sinnvolle Ergänzung zum allgemeinbildenden Schulbereich, nachdem es in der Stadt bereits eine evangelische Grundschule und mit dem Liborius-Gymnasium auch eine zum Abitur führende Schule in freier Trägerschaft gibt.

Zulauf für Sekundarschulen

Erstmals seit Jahren wechselt weniger als die Hälfte der Viertklässler aufs Gymnasium.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU-ROSLAU/MZ - Zum Beginn des neuen Schuljahres wechseln in der Doppelstadt erstmals wieder weniger als die Hälfte der Viertklässler auf das Gymnasium. Bei 48 Prozent lag die Übergangsquote in diesem Jahr. In den Jahren zuvor lag sie stets bei über 50 Prozent, insbesondere nach dem Wegfall der verbindlichen Schullaufbahn-

empfehlung ab dem Schuljahr 2012/13. Nahezu in allen Jahren war die Anzahl der Mädchen, die nach der 4. Klasse auf das Gymnasium gingen, höher als der Jungen. Die Quote lag hier zum Teil bei 56 bzw. 58 Prozent. Schulverwaltungsamtsleiterin Veronika Wendorn sieht in dem in diesem Jahr zu verzeichnenden Rückgang der Gymnasiumsübergänge ein „positives Signal, dass die Qualität der

Sekundarschulen gut und deren Lobby gestiegen“ ist.

Auch im Bildungsbericht der Stadt wird die hohe Übergangsquote zum Gymnasium in Dessau-Roßlau als auffallend im Vergleich mit anderen kreisfreien Städten und Landkreisen festgehalten. So wechseln beispielsweise in Halle, Magdeburg, dem Landkreis Wittenberg deutlich weniger - etwa 46 -Prozent - der Kinder auf die Gymnasien. In

Anhalt-Bitterfeld waren es im Schuljahr 2011/12 sogar nur 39 Prozent. Begründet wird dieser niedrige Wert im Bildungsbericht mit dem „wenig ausdifferenzierten Schulformangebot“ in Dessau-Roßlau. So ist die Doppelstadt die einzige Stadt, in der es keine Gesamtschule gibt, die als Puffer dient. In Halle und Magdeburg wechseln 12 bis 15 Prozent der Kinder auf eine integrierte Gesamtschule.

AUFGEKLÄRT

Skulptur gehört zu Denkmal im Stadtpark

DESSAU/MZ/HTH - Die Herkunft der 90 Zentimeter hohen und 80 Zentimeter breiten Bronzeskulptur ist geklärt. Bereits am Freitag im Internet und dann am Sonnabend in ihrer gedruckten Ausgabe berichtete die MZ über den Fund und die Bitte der Polizei, Hinweise zur Skulptur zu geben. Daraufhin hatte sich noch am Freitagabend gegen 18.20 Uhr ein Mann im Polizeirevier Dessau-Roßlau gemeldet. Der Anrufer teilte mit, dass er in der MZ die entsprechende Pressemitteilung gelesen hatte, informiert Polizeikommissar Sebastian von Kloeden. Der Anrufer war der starken Annahme, dass die Skulptur zum Denkmal von „Hofkapellmeister Friedrich Schneider“ im östlichen Stadtpark gehört. Eine Überprüfung des Stadtordnungsdienstes in Zusammenarbeit mit der Polizei ergab, dass die Bronzeskulptur tatsächlich am Denkmal fehlt. Normalerweise zielt sie den Sockel des Denkmals.



Die Bronze-Skulptur ist Teil des Friedrich-Schneider-Denkmal. FOTO: POLIZEI